

Rechnung von der Land-Armencommission über die freiwilligen Beiträge und deren Verwendung

Autor(en): **Zuberbühler**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **9 (1833)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechnung von der Land-Armencommission über die freiwilligen Beiträge und deren Verwendung.

Wir nehmen dieses interessante Actenstück in unser Blatt auf, weil es uns bedeutend genug scheint, um einem größern Publicum mitgetheilt zu werden, und weil es vielleicht hier sicherer aufbewahrt wird, als auf dem einzelnen Blatte, auf dem es bereits abgedruckt wurde.

Vom December 1832 bis August sind Beiträge eingegangen:

Von Herisau	1800 fl. — fr.
„ Teuffen	574 „ 42 „
„ Bühler	18 „ 21 „
„ Speicher	603 „ 11 „
„ Trogen	75 „ 30 „
„ Heiden	450 „ 24 „
„ Eugenberg	41 „ 12 „
Zinsvergütung vom Cassier, Hrn. Landesfädel- meister Schläpfer in Herisau	18 „ 26 „
	3581 fl. 46 fr.

Vom December 1832 bis Mai 1833 sind Zahlungen geleistet worden:

An Urnäsch viermal 175 fl.	700 fl. — fr.
„ Hundweil „ 216 fl. 40 fr.	866 „ 40 „
„ Waldstatt „ 108 fl. 20 fr.	433 „ 20 „
„ Reute	50 „ — „
„ Hundweil, Nachtrag im August,	24 „ 7 „
	2074 fl. 7 fr.
Den 30. Herbstm. 1833 ist in Cassa verblieben	1507 fl. 39 fr

Urnäsch hatte Einnahmen:

Von Hrn. Landesfädelmeister Schläpfer in Herisau	700 fl. — fr.
Von Gais, Armensteuern von dortigen Bei- sassen von Urnäsch	17 „ 24 „
	717 fl. 24 f.

Ausgaben

laut drei specificirten Rechnungen, vom 3. Januar, 14. März und
6. August 1833.

52 Pfund Leder und 52 Ellen Leinwand und Zeug.	53 fl. 34 fr.	
Macherlohn von Schuhen und Klei- dern für Kinder aus den ange- schafften Stoffen	43 „ 56 „	
183 Gaben an Kleidern u. Schuhen	229 „ 22 „	
	<hr/>	326 fl. 52 fr.

Schulilöhne in Urnäsch 7 fl. 44 fr., in Herisau
16 fl. 24., in Stein 6 fl. 49 fr., in Rehtobel
4 fl. 12 fr., in Teuffen für Lehrmittel 1 fl.
19 fr. 36 fl. 28 fr.

Lehrlohn für Weber, Seiden- kämmler, Sticken etc.	21 „ — „	
	<hr/>	57 „ 28 „

43 Gaben an Webgeschirr, worunter zwei Sei- denwebstühle, ein Seidenkämmlerstuhl, Stick- maschine und anderes	83 „ 21 „	
---	-----------	--

80 Zentner Erdäpfel und anderer Samen ausgetheilt	150 „ 5 „	
--	-----------	--

26 Gaben an Unterhalt und Hauszins.	26 „ 14 „	
	<hr/>	644 fl. — fr

Die Armencommission der Gemeinde hat noch in Händen	73 „ 24 „	
	<hr/>	717 fl. 2 fr.

Hundweil hatte Einnahmen:

Von Hrn. Landesfädelmeister Schläpfer in Herisau	890 fl. 47 fr.
---	----------------

Von Gais, Armensteuern von dortigen Bei- sätzen von Hundweil	26 „ 24 „
	<hr/>
	917 fl. 11 fr.

Ausgaben

laut acht specificirten monatlichen Rechnungen vom December 1832 bis Juli 1833.

29 Gaben an Kleidern und Schuhen	50 fl. 15 fr.
Schulldöhne in Hundweil und andern Gemein-	
den	28 fl. 35 fr.
Schulgeräthe und bessere Ein-	
richtung des Schulzimmers	
auf dem Lâbel.	45 = 46 =
Arbeitslehrlohn	10 = 48 =
	<hr/>
	85 = 9 =
8 Gaben an Webgeschirr, für Flachß und	
Spinngeschirr	24 = 39 =
20 Centner Erdäpfel zum Säen ausgeheilt .	30 = 12 =
Für die Arbeitsanstalt des Seidenkâmmelns,	
welche von Anfang December 1832 bis Ende	
Juli 1833 dauerte.	
Für zwei Reisen nach dem Kant. Zürich, um	
Arbeit aufzusuchen.	14 fl. 15 fr.
Belohnung, Reisekosten und	
Trinkgeld den Lehrern	82 = 59 =
Für Kâmbel, Karten, Stühle &c. 102 fl. 1 fr.	
" Zimmerzins und Mühwalt 59 = 33 =	
Unterhalt während dem Unter-	
richt von 29 Personen, zu 6	
bis 12 fr. täglich	226 = 56 =
	<hr/>
	485 fl. 44 fr.
Dem Armenpfleger zu Austheilungen übergeben	241 = 12 =
	<hr/>
	917 fl. 11 fr.

In einer künftigen Rechnung sind noch circa 22 fl. Einnahmen für Arbeitslohn für das Seidenkâmmeln in Anschlag zu bringen. Diese Arbeitsanstalt ist zwar eingegangen, weil sich wieder mehr Arbeit für die gewohnte Fabrication zeigte; es bleibt aber in dessen immer der Vortheil, daß wenn wieder Mangel an Arbeit einträte, eine Quelle bekannt ist, wo solche erhalten werden

könnte. Die Arbeitsgeräthschaften sind vorhanden, und von den Personen, die diese Arbeit gelernt haben, werden, wenn es nöthig würde, einige im Stand sein, Andere zu lehren.

Waldstatt hatte Einnahmen:

Von Hrn. Landesfädelmeister Schläpfer in
Herisau 433 fl. 20 fr.

Ausgaben

laut drei specificirten Rechnungen vom 7. Januar, 8. März und 6. August,
an 112 Personen in 40 Familien.

Für Kleider, Schuhe, Bettgewand, Arbeitslohn, Arbeitsgeschirr und Schullöhne	142 fl. 28 fr.
Anschaffungen für die Schulen	34 „ 53 „
Erdäpfel ic. zum Säen	37 „ 18 „
Lebensmittel, so wie an baar für Hauszins, Holz, Arzneien ic. ausgetheilt	153 „ 41 „
	<hr/>
	368 fl. 20 fr.

Die Armencommission der Gemeinde hat noch in Händen	65 „ — „
	<hr/>
	433 fl. 20 fr.

Neute hat von Hrn. Landesfädelmeister Schläpfer in Herisau empfangen zur Unterstützung solcher Eltern, die wegen Armut ihre Kinder nicht in die Schule schicken können 50 fl.

Laut Beschluß des Gr. Rathes bleibt es dem Ermessen der Land-Armencommission anheim gestellt, über den Cassa-Saldo von 1507 fl. 39 fr. zu Gunsten der drei Gemeinden Urnätschen, Hundweil und Waldstatt zu verfügen.

Die Land-Armencommission macht es sich zur angenehmen Pflicht, den von den unterstützten Gemeinden mehrmals ausgesprochenen Dank den Gebern der Beiträge kund zu thun. Dieselben werden sich durch diese Rechnungen überzeugen können, daß ihre Gaben möglichst zweckmäßig verwendet worden sind, und sie gibt der Hoffnung Raum, daß begüterte Landleute sich bewogen finden möchten, unaufgefordert ihre Mildthätigkeit ferner an den Tag zu legen, in welchem Fall sie gebeten sind, ihre Gaben dem

Präsidenten der Armencommission der Gemeinde zu übergeben, welcher angewiesen ist, dieselben dem Cassier, Hrn. Landesfäckelmeister Schläpfer in Herisau, zu übermachen, wofür dann seiner Zeit gebührende Rechnung wird gegeben werden.

Diese Rechnungen sind an die Landesbeamteten, Gemeindevorsteher und Mitglieder der Armencommissionen, und dann zunächst an die Geber von Beiträgen auszutheilen.

Speicher, im October 1833.

Namens der Land-Armencommission:

Der Actuar derselben:

Landschptm. Zuberbühler.

553431
A n z e i g e.

Die Appenzell-Ausserrhodische Kantonschule bei Trogen in ihrem gegenwärtigen Streben. Eine Mittheilung für Alle, welche diese Anstalt interessirt, von A. A. R. Gutbier, Doctor der Philosophie und Vorsteher dieser Anstalt. Trogen, gedr. bei Meyer und Zuberbühler 1833. 19 S. 8.

L'école cantonale des rhodes extérieures du Cant. d'Appenzell dans son état actuel. Dédié à tous ceux, qui s'intéressent à cet établissement, par A. A. R. Gutbier. Troguen, imprim. de J. U. Zuberbühler. 15 p. 8.

Die vaterländische Lehranstalt, von welcher neulich diese Berichte ausgegeben wurden, hat seit einiger Zeit bedeutende Veränderungen erfahren. Seit Herr Pfr. Bänziger starb, sind allmählig alle frühern Lehrer von derselben abgetreten. Herr Krüsi hat sich an unserm Seminar in Gais einen Wirkungskreis erwählt, dem seine vorzügliche Neigung zugewendet war, seit er sich der Pädagogik widmete. Herr Egli ist in den Kant. Zürich zurückgekehrt, wo gegenwärtig Männern der Schule so reger Eifer entgegenkommt.